

Lüdinghausen



Nun wird es ihr endlich regelmäßig bestätigt: Der Alltag mit Kind zwischen Windel- und Wäschebergen ist eine echte sportliche Herausforderung – auch wegen diverser Einkaufstouren, Putzmarathons, die Fitnessuhr, die Strizkens Bekannte zu Weihnachten geschenkt bekommen hat und die sich mit ihrem Smartphone koppeln lässt, erkennt automatisch, wenn die Trägerin aktiv wird. Neulich blinkte an einem Vormittag das Display auf:

Stritzmann

„Dynamisches Workout“ las die Bekannte dort. Dabei hatte sie nur gesaugt. Gegen Mittag die nächste Nachricht: „Schrittziel erreicht“. Heißt: Die Bekannte hatte die avisierten 6000 Schritte gemacht. Am Nachmittag erneut: „Dynamisches Workout“. Diesmal hatte die Seppenraderin einen Spaziergang mit ihrem Sohn unternommen. Tags drauf saß sie im Büro. Zwar hatte sie bereits vor Schichtbeginn per locker-flockiger Laufrunde das Schrittziel erreicht. Ansonsten meldete sich das neue technische Spielzeug aber auch heute mehrfach – allerdings nicht, weil es eine vermeintliche Trainingseinheit aufgezeichnet hatte, sondern um sie an etwas zu erinnern: „Zeit für Bewegung“. Jetzt weiß die Bekannte, warum sie immer sagt: „Seitdem ich Mama bin, empfinde ich meine Arbeitstage als Wellness.“ Darüber lachten jetzt mit ihr die Kollegen und

Zitat

»Wir wollen nichts verkaufen, sondern die Bürger motivieren mitzumachen.«

Burkhard Nolte, Koordinator der ehrenamtlichen Bürgersolarberater, zu deren Einsatz

Nachrichten

Vermisster in Dortmund gefunden

LÜDINGHAUSEN. Der seit Dienstag (17. Januar) vermisste Mann aus Lüdinghausen wurde am Donnerstag (19. Januar) von der Polizei an einer Bus-

haltestelle in Dortmund gefunden. „Er befand sich offensichtlich gesundheitlich nicht in einem kritischen Zustand“, heißt es in der Mitteilung.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdit, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
 *zuständig für Aboangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
 Fax: 0 25 91 / 91 78 19
 E-Mail: kundenservice@wn.de
 Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen
 Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
 Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
 Fax: 0 25 91 / 91 78 79
 E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de



Ehrenamtliche Bürgersolarberater beginnen ihre Arbeit

Unabhängig und kostenlos

Von Peter Werth

LÜDINGHAUSEN. Mit der Willen 13 der Augsburger Puppenkiste haben sie lediglich die Zahl gemeinsam: 13 ehrenamtliche Bürgersolarberater – unter dem Dach der „LH-BürgerSolarBeratung“ – nehmen in diesen Tagen ihre Arbeit auf. Ziel der ehrenamtlich Tätigen sei es, „die Energiewende von unten anzustoßen“, sagt Burkhard Nolte, einer der Koordinatoren der Berater-Riege. Und er ergänzt: „Wir wollen nichts verkaufen, sondern die Bürger motivieren mitzumachen.“ Die Berater begleiten Hauseigner in Lüdinghausen und Seppenrade durch den Prozess bis zur Anschaffung einer Photovoltaikanlage. Das geschieht „kostenlos und neutral“. Niemand aus der Runde der Berater verfolge in irgendeiner Weise wirtschaftliche Interessen.

Fit für ihre neue Aufgabe haben sie sich mit Unterstützung des Vereins „MetropolSolar“ gemacht, erklärt Nolte. Diese Schulung sei in insgesamt vier Blöcken online erfolgt. „Daran kommen künftige Solarberater aus sieben Kommunen teilgenommen“, erläutert er im WN-Gespräch. Abgerundet worden sei das Programm durch Vorträge erfahrener Experten in Sachen Solarenergie. Zwei der Ehrenamtlichen, Peter Harder und Dieter am Wege, hätten zudem bei einer sogenannten Tandem-Phase mitgemacht und sich noch intensiver schulen lassen. Dieses Wissen geben sie jetzt an die übrigen Ehrenamtlichen nach



Die Ehrenamtlichen der Bürgersolarberatung nehmen ihre Tätigkeit auf. Bei der Auftaktveranstaltung waren auch Bürgermeister Ansgar Mertens und der neue städtische Klimaschutzbeauftragte Jan Forner (v.r.) sowie Calle Husken (l.) von der Bürgerenergiegenossenschaft dabei. Foto: wer

dem Motto „Train the Trainer“ weiter. Inzwischen, so Nolte, habe die Gruppe bereits fünf Projekte komplett durchgearbeitet und geplant. Die Beratung der an einer Photovoltaikanlage interessierten Bürger selbst soll nach einem bestimmten Fahrplan ablaufen. In einem Vorgespräch werde das Gebäude in Augenschein genommen sowie die Dachbedeckung und Konzeption erörtert. „Wir helfen auch bei der wirtschaftlichen Betrachtung und Bewertung einer PV-Anlage“, sagt der Lüdinghauser. Gemeinsam

mit dem Interessenten würden zudem die unterschiedlichen Angebote unter die Lupe genommen. Dabei spielten auch Fragen nach einem Speicher oder der Einsatz einer Wärmepumpe oder der mögliche Kauf eines E-Autos eine Rolle. Wobei Nolte ausdrücklich feststellt: „Wir sind keine Experten für Wärmepumpen oder Elektromobilität.“ Bei der Betrachtung gehe es nur um die dann erforderliche Kapazität einer PV-Anlage. Neben der Stadt pflegen die Aktiven der „LH-BürgerSolarBeratung“ zur Bürger-

energiegenossenschaft einen engen Draht. Schließlich verfolge man das gleiche Ziel, ist Nolte überzeugt. Der 66-Jährige beschäftigt sich selbst seit Jahren mit dem Thema Erneuerbare Energien. Sein Wohnhaus verfüge über eine PV-Anlage, Erdwärme sowie eine Wärmepumpe, erzählt er. Bereits im Sommer vergangenen Jahres hatte die Stadt interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert, sich zu Solarberatern fortbilden zu lassen. „Wir hatten mit vier oder fünf Teilnehmern gerechnet,

nicht mit einer solchen Resonanz“, erklärt Bürgermeister Ansgar Mertens beeindruckt. „Wir möchten unsere Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes möglichst breit aufstellen“, betont er. Dazu leisteten die Bürgersolarberater „einen wichtigen Beitrag“. Ansprechpartner für die Berater ist auch der städtische Klimaschutzbeauftragte Jan Forner.

■ Wer sich von einem Vertreter der Bürgersolarberatung informieren und unterstützen lassen möchte, kann eine E-Mail schicken an info@lh-buergersolarberatung.de. | lh-buergersolarberatung.de

Sekundarschüler in der Stadtbücherei

„Schnitzeljagd“ zum Thema Medien

–wer LÜDINGHAUSEN. Wie viele DVDs gibt es in der Stadtbücherei St. Felizitas? Diese und eine ganze Reihe weitere Fragen warteten bei der „Schnitzeljagd“ für die Fünftklässler der Sekundarschule – insgesamt über 100 Kinder – in dieser Woche auf ihre Beantwortung. Am Donnerstag waren die Mädchen und Jungen der Klasse 5 d dort unterwegs. Zu ihnen gehörten auch Luna Stollbrock, Ben Eilers, Logan Windmüller und Joe Rohne. Die Vier zerbrachen sich dann auch den Kopf, wie viele DVDs es denn wohl zur Ausleihe gibt. Ihre Schätzung lag im hohen fünfstelligen Bereich.

„Ziel der Aktion ist es, die Bücherei kennenzulernen“, erklärte Deutschlehrerin

Katrin Telker, die die Kinder gemeinsam mit Schulsozialarbeiter Tim Stucke bei ihrer Exkursion begleitete. Denn nicht alle hätten diese schon früher einmal besucht, so die Pädagogin. Generell beschreite die Sekundarschule verschiedene Wege, ihre Schülerinnen und Schüler an das Thema Buch heranzuführen. Dazu zähle nicht zuletzt der alljährliche Vorlesewettbewerb für die sechsten Klassen.

Die „Schnitzeljagd“ vorbereitet hatte das Team um Bücherleiter Peter Mählmann. Die Partnerschaft zu den örtlichen Schulen werde nicht zuletzt finanziell gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



Ben Eilers (v.r.), Luna Stollbrock, Logan Windmüller und Joe Rohne aus der Klasse 5 d der Sekundarschule legten sich bei der „Schnitzeljagd“ in der Stadtbücherei mächtig ins Zeug. Foto: Peter Werth

NUVOLA ROLF BENZ

möbel ottenjann

Saerbecker Straße 13-17 · 48268 Greven · Telefon: 0 25 71 / 91 99-0
 Wir sind gerne für Sie da: Mo. geschlossen · Di.-Fr. 10.00-12.30 Uhr & 14.00-18.30 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr

ROLF BENZ

hülsta

epo

TELOUX

sits

brühl

www.ottenjann.de
 Johann Ottenjann GmbH & Co. KG

Lüdinghausen



Die Nichte von Stritzkens Bekannter in Davensberg hatte jetzt ihre Gesellenprüfung zur Konditorin. In den Tagen zuvor war sie ziemlich aufgeregt. Ihre Oma zündet zu solchen Anlässen stets eine Kerze in der Kirche an – das hilft eigentlich immer. Und so machte sich die alte Dame am Abend vor der Prüfung auf

zum Gotteshaus, um dort ein Licht für ihre Enkelin aufleuchten zu lassen. Sie wollte das mit dem Gang in die Abendmesse verbinden. Außer ihr selbst war jedoch niemand in der Kirche – abgesehen vom Pastor, der extra aus Ascheberg gekommen war, und dem Küster, der aus Herbern angereist war. Als die Großmutter sagte, sie wolle dann wohl wieder nach Hause gehen, da es nicht nötig sei, nur für sie alleine die Messe zu halten, bestanden Pastor und Küster darauf, auch für „einzelne Schäfchen“ Gottesdienst zu feiern – verbunden mit einem Extra-Gebet für die junge Frau. Das hat geholfen. Die Nichte der Bekannten hat die Prüfung bestanden, erfuhr jetzt

Frity Rann

Zitat

»In diesem Jahr wird sich nichts tun.«

Marcus W. Leiendecker, Vorstandssprecher der Volksbank Südminsterland-Mitte, zu den Neubauplänen des Geldinstituts an der Wilhelmstraße

Freitag, 18.30 Uhr

„LH-BürgerSolarBeratung“ Vertrauen schaffen

Von Peter Werth



Unabhängig, kompetent und kostenlos – das versprechen die Ehrenamtlichen der „LH-BürgerSolarBeratung“ über ihr Beratungsangebot in Sachen Photovoltaik den Lüdinghauser und Seppenrader Bürgern. 13 Solarberater stehen ab sofort bereit, um Interessenten umfassend zu informieren und zu begleiten. Sie selbst haben sich im Vorfeld umfassend ins Thema eingearbeitet und sind entsprechend geschult worden.

Bei all diesem Engagement kann man der Initiative nur wünschen, dass ihre Kompetenz in der nächsten Zeit von möglichst vielen nachgefragt wird. Denn was kann mehr Vertrauen schaffen, als wenn Bürger Bürger unvoreingenommen und ohne den Blickwinkel eines Verkäufers bei einer so wichtigen Entscheidung begleiten? ■ Freitag, 18.30 Uhr: Wenn alle Texte geschrieben und die Seiten produziert sind, kommentiert die Lokalredaktion an dieser Stelle aktuelle Themen der Woche.

Nachrichten

41-Jährige alkoholisiert am Steuer

LÜDINGHAUSEN. Für eine 41-jährige Autofahrerin aus Lüdinghausen endete laut Polizeibericht ihre Autofahrt am Donnerstag (19. Januar) an der Seppenrader Straße. Gegen 8.55 Uhr stoppte eine Streifenwagenbesatzung sie. Ein frei-

willig durchgeführter Alkoholvortest verlief positiv. Auf der Wache entnahm ihr ein Arzt eine Blutprobe. Die Beamten beschlagnahmten den Führerschein der Frau und leiteten ein Strafverfahren gegen sie ein.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdit, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
ServiceStelle*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Abangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 25 91 / 9 17 80
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Stevenstraße 31, 59348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 9 17 81
Sportredaktion: 0 25 91 / 9 17 83
Fax: 0 25 91 / 9 17 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de



Mutmaßlicher Tankstellenräuber gefasst

21-jähriger Selmer in Untersuchungshaft

KREIS COESFELD. In den frühen Morgenstunden am Freitag (20. Januar) klickten die Handschellen. An seiner Wohnanschrift in Selm wurde ein 21-jähriger Mann festgenommen. Die Polizei im Kreis Coesfeld geht nach derzeitiger Ermittlungsstand davon aus, dass es sich um den gesuchten Tankstellenräuber handelt, heißt es

im Bericht der Polizei. Insgesamt elf Mal soll er zugeschlagen haben, wobei es in drei Fällen beim Versuch blieb (WN berichteten). Am 7. Dezember (Mittwoch) überfiel ein Unbekannter Tankstellen in Nordkirchen, Senden und Ascheberg. Die drei Überfälle ereigneten sich innerhalb nur einer Stunde. In allen drei Fällen

forderte der Tatverdächtige von den Mitarbeitern unter Vorhalt einer hellen Schusswaffe die Herausgabe von Bargeld und Zigaretten. Aufgrund der vorhandenen Videoaufzeichnungen der Tankstellen sei schnell klar gewesen, dass es sich in allen drei Fällen um den gleichen Täter handeln müsste, zeigte sich die Polizei

überzeugt. Dieser war mit einem schwarzen Nissan Mirra vorgefahren, der im Frontbereich der Fahrerseite Beschädigungen aufwies. Im Rahmen der Ermittlungen wurde festgestellt, dass der aufgezeichnete Wagen aus der Baureihe 2003 bis 2005 stammen musste. Die Ermittlungen zu dem Fahrzeug führten die Kriminal-

polizei zu dem nun festgenommenen Selmer. Durch weitere Ermittlungen erhärtete sich der Tatverdacht, so dass nun am Freitagmorgen seine Wohnanschrift durchsucht und der durch die Staatsanwaltschaft Münster erwirkte Untersuchungshaftbefehl vollstreckt werden konnte, so der Polizeibericht abschließend.



Rund 1,1 Millionen Euro verschlingt die Sanierung und Umgestaltung der Wilhelmstraße. Im Rahmen von ISEK trägt das Land NRW die Kosten komplett. Abriss und Neubau der der Volksbank gehörenden Gebäude (kl. Foto) ziehen sich allerdings hin. Daraus wird 2023 noch nichts.

Fotos: Peter Werth

Sanierung der Wilhelmstraße im Plan

Und das alles für lau

Von Peter Werth

LÜDINGHAUSEN. Auf einer Strecke von 170 Metern wird alles neu. Der Bauabschnitt zur Sanierung und Umgestaltung der Wilhelmstraße zwischen Markt und Ostwall liegt zeitlich im Plan. Das bestätigte die städtische Pressesprecherin Anja Kleykamp im WN-Gespräch. Bis Ende April soll der Abschnitt bis zum Neuen Markt fertiggestellt sein. Die Gesamtmaßnahme soll bis Ende Juli erfolgreich abgeschlossen werden – „wenn das Wetter mit-

spielt“, lautet die kleine Einschränkung von Kleykamp. Aber die Verantwortlichen seien „zuversichtlich, dass es klappt“. Im vergangenen Jahr hatten sich die Arbeiten zunächst noch verzögert, da musste die Tragfähigkeit des Bodens aufwendig geprüft werden. In der Folge habe der Unterbau verstärkt werden müssen, erläutert die Pressesprecherin. Das gesamte Projekt schlägt mit Kosten von 1,1 Millionen Euro zu Buche. Eine Summe, die den städtischen Haushalt nicht belas-

ten wird, erläuterte Kleykamp. Denn: Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) fördere das Land NRW das Projekt zu 100 Prozent. Die Gestaltung des Straßenzuges orientiert sich an der des Marktplatzes. Ein unmittelbar an der Wilhelmstraße gelegenes Projekt liegt allerdings weiter auf Eis. Dort plant die Volksbank Südminsterland-Mitte nach dem Abriss zweier Gebäude ein großzügig dimensioniertes Wohn- und Geschäftshaus – eigen-



lich. „In diesem Jahr passiert da nichts“, erklärte Marcus W. Leiendecker am Freitag auf WN-Nachfrage. „Corona hat uns ausbremsert“, erläuterte der Vorstandssprecher des Geldinstituts. Es fehle nach wie vor ein Ankermieter für die rund 800 Quadratmeter große Gewerbefläche im Erdgeschoss. Die Vergabe habe noch kurz vor der Pandemie vor dem Abschluss gestanden, sich dann aber zerschla-

„Wir tun uns derzeit schwer mit dem Projekt“, gibt Leiendecker zu. Die Situation sei unbefriedigend. Inzwischen gebe es auch Überlegungen, das große Objekt am Ostwall für Wohnzwecke herzurichten. Das sei vorstellbar, erklärte der Vorstandssprecher auch mit Blick auf die Suche der Stadt nach Wohnraum für Geflüchtete. Aber, so Leiendecker: „Da gibt es keine konkreten Absprachen.“

Theater PUR gastiert im Ricordo

Turbulenzen um den letzten Willen

LÜDINGHAUSEN. Das auch semiprofessionelle Gruppen erfolgreich Bühnenstücke aufführen können, beweist das Theater PUR bereits seit 17 Jahren. Vor allem Komödien gehören zu dem Metier dieses Ensembles, das am 24. Februar (Freitag) und am 25. Februar (Samstag) jeweils ab 20 Uhr das Stück „Ihr letzter Wille“ im Ricordo präsentieren wird. Unter der Regie von Udo Malinowski wird eine amüsante und erfrischend bösatige Komödie geboten, die von dem erfolgreichen Bühnenautor Fitzgerald Kusz stammt, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter.



Das Theater PUR tritt gleich zweimal mit dem Stück „Ihr letzter Wille“ im Ricordo auf.

Foto: PUR

Zum Inhalt: Erbtante Martha war alleinstehend. Nun ist sie gestorben und hinterlässt ein Vermögen. Gleich nach der Beerdigung trifft sich die Verwandtschaft in Tante Marthas muffiger „guter Stube“. Und es dauert nicht lange, bis die „Erben“ ihr wahres Gesicht offenbaren. Wie Aasgeier stürzen sie sich auf den Nachlass und

dabei ist ihnen jedes Mittel recht. Beim Leichenschmaus spielen sie die Rolle, die ihnen selbst angemessen erscheint – nämlich die wichtigste. Ab sofort fühlt sich jeder überfordert, es entbrannt ein skrupelloser Kampf um

jede Vase. Da taucht plötzlich ein Testament auf. Aber welch unerhörte Brückierung: Die alte Dame hat einen angeheirateten Verwandten begünstigt, den Mann einer tödlich verunglückten Nichte. Einen Saxofonspieler, gänzlich unseriös.

Doch auch in Erbschaftsdingen gilt die Devise: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten!“ Eintrittskarten zu dieser Komödie gibt es ab sofort im Vorverkauf für 15 Euro im Ricordo an der Sendener Straße 8 sowie online. | www.ricordo.de

Schnupperchorprobe bei der „Glocke“

LÜDINGHAUSEN. Der Singekreis „Glocke“ erinnert an die „Schnupperchorprobe“ am Donnerstag (26. Januar) um 19 Uhr im Musikbau des Canisianums, die allen Interessierten die Möglichkeit bietet, sich gesanglich in größerem Rahmen zu betätigen und den gemischten Chor kennenzulernen. Auch die zeitlich wie inhaltlich begrenzte Mitwirkung im Rahmen eines einzelnen Projekts wie etwa dem aktuellen Programm wird seitens des Chores ausdrücklich begrüßt. Thematisch hat sich die „Glocke“ das Erarbeiten bekannter Melodien zum Ziel gesetzt, wobei sowohl soziale („Wie im Himmel“) als auch gefühlbetonte („Phantom der Oper“) oder revolutionäre („Les Miserables“) Inhalte thematisiert werden. Außerdem weist der Vorstand auf die am 2. Februar (Donnerstag) um 19 Uhr stattfindende Jahreshauptversammlung im Café „Disselhooker Treffpunkt“ hin. Nähere Infos gibt es unter ☎ 025 91/3147, teilt der Chor mit.